

Mehr Teilhabe

Aktionstag zur Alphabetisierung an der Volkshochschule

Moosburg. (cf) Um auf das Problem des funktionalen Analphabetismus hinzuweisen, fand an der Volkshochschule Moosburg der Aktionstag „Für Lesen und Schreiben ist es nie zu spät“ statt. Klingt trocken und ist doch so entscheidend. 7,5 Millionen Menschen in Deutschland haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben, geschätzt über 1600 in Moosburg. Das schränkt ihre Teilhabe am normalen Leben erheblich ein und macht vieles im Alltag schwer bis unmöglich. Umso wichtiger ist es, sie aus dem gesellschaftlichen Abseits herauszuholen, ihnen gesellschaftliche Teilhabe, mehr Selbstbewusstsein und mehr Lebensfreude zu ermöglichen.

Ute Holschumacher ist einer dieser Menschen. Da sie nicht richtig lesen konnte, hielt sie sich in Berlin nur im vertrauten Umfeld ihres Kiez auf. Nach einem langen Arbeitsleben wurde sie arbeitslos. Im Jobcenter sollte sie Anträge stellen,



Mit dem Alfa-Mobil in Moosburg: Joshua Meszar (v.l.), Elke Sommerfeld und Ute Holschumacher.

Bewerbungen schreiben. „Das funktioniert ja gar nicht“, sagte sie damals. Doch jemand wurde aufmerksam, gab ihr eine Adresse. Zwei Jahre lernte sie Lesen und

Schreiben und entdeckte, wie toll es ist, Karten oder Nachrichten am Handy zu schreiben. Nun sagt sie stolz: „Ich lauf nicht mehr angespannt durch die Gegend.“